

Medienmitteilung

Stromproduktion 2015

Schweizer Kernkraftwerke lieferten 2015 rund ein Drittel unseres Stroms

Olten, 26. Februar 2016. Auch im Jahr 2015 haben die fünf Schweizer Kernkraftwerke einen bedeutenden Beitrag an die Versorgungssicherheit geleistet: Sie gaben netto insgesamt 22,161 Milliarden Kilowattstunden (kWh) klimafreundliche Bandenergie ins Netz ab. Damit erzeugten sie rund ein Drittel des Schweizer Strombedarfs. Die Anlagen in Mühleberg und Gösgen erreichten beinahe die Produktion des Rekordjahres 2014.

Die Jahresproduktion des gesamten Kernkraftwerkparcs fiel im Jahr 2015 um 17 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Insgesamt wurden 22'160'988'000 kWh Strom ins Übertragungsnetz abgegeben. Zudem lieferten die Anlagen Beznau (17,3 Mio. kWh) und Gösgen (64,1 Mio. kWh) zusammen 81,4 Millionen kWh Energie (Vorjahr 80,6 Mio. kWh) in Form emissionsfreier Fernwärme an zahlreiche regionale Haushalte und Gewerbebetriebe.

Die Ursachen für den Produktionsrückgang sind verlängerte Revisionszeiten zwecks Nachrüstungen sowie kürzere ungeplante Betriebsunterbrüche. Untersuchungen an den Reaktoren in Beznau führten zu einem längeren Produktionsausfall im Kernkraftwerk Beznau-2 und zum vorläufigen Produktionsunterbruch im Block 1. Aber auch hohe Luft- und Wassertemperaturen machten mehrere Lastabsenkungen erforderlich.

Sicherer Betrieb

Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) bestätigte den sicheren Betrieb aller Anlagen. Sie erfüllten vollumfänglich ihre gesetzlichen Anforderungen. Die radioaktiven Abgaben an Personal, Bevölkerung und Umwelt lagen wie jedes Jahr deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten. Sämtliche meldepflichtigen Vorkommnisse waren ohne Bedeutung für die Sicherheit. Auch zwei Abweichungen vom Normalbetrieb erforderten kein Eingreifen von Sicherheitssystemen, ebenso insgesamt vier ungeplante automatische Reaktorschnellabschaltungen in den Kernkraftwerken Mühleberg, Leibstadt und Gösgen. Alle Sicherheitssysteme funktionierten auslegungsgemäss und einwandfrei.

Die durchschnittliche Arbeitsausnutzung der fünf Kernreaktoren lag im Jahr 2015 bei 76 Prozent (Vorjahr 92 Prozent), ihre Zeitverfügbarkeit bei 70 Prozent. Normalerweise liegen diese beiden Werte in der Schweiz deutlich über dem internationalen Durchschnitt von 70 bis 75 Prozent. Eine Ausnahme bildet das Kernkraftwerk Mühleberg, das für 2015 eine hervorragende Verfügbarkeit von 92 Prozent erreichte.

Regelmässige Erneuerungen

Instandhaltung und Modernisierung der Anlagen sind fester Bestandteil der Jahresrevisionen. Neben den planmässigen Brennelementwechseln und regelmässigen umfangreichen Prüfprogrammen fanden 2015 verschiedene zusätzliche Arbeiten statt:

- **Beznau1&2:** Als vorbeugende Massnahme wurden beide Reaktordruckbehälterdeckel ersetzt. Das Grundmaterial der Reaktordruckgefässe wurde mit modernsten Ultraschallmessungen überprüft. Weiterführende Untersuchungen zu Anzeigen im Material von Block 1 sind noch im Gang. In zwei separaten Gebäuden wurde eine zusätzliche autarke Notstromversorgung realisiert. Schliesslich wurde in beiden Blöcken ein modernes Anlageinformationssystem eingebaut.

- Mühleberg: Obwohl die Anlage Ende 2019 den Leistungsbetrieb einstellt, wurde eine Notkühlwassereinspeisung vom Hochreservoir zum Gebäude des SUSAN-Notstandssystems realisiert. Zudem wurde der Rundlaufkran im Reaktorgebäude nach neuesten Standards ertüchtigt.
- Leibstadt: 30 Steuerstäbe und 14 Steuerstabantriebe wurden ersetzt und Vorbereitungsarbeiten für Grossprojekte wie z.B. den geplanten Ersatz des Hauptkondensators durchgeführt.
- Gösgen: Im Maschinenhaus wurden neue Schwingungsdiagnosesysteme eingebaut und der zweite Hauptkühlwasserpumpenmotor ersetzt.

Attraktiver Arbeits- und Begegnungsort

Die Schweizer Kernkraftwerke beschäftigten Ende 2015 1911 qualifizierte Mitarbeitende (1871 Vollzeitstellen). 53 Jugendliche standen in einer Berufsausbildung zum Automatiker, Polymechaniker, Kaufmann, Informatiker, Logistiker und Fachmann Betriebsunterhalt. Insgesamt 41'600 Personen besuchten 2015 ein Schweizer Kernkraftwerk, sei dies für eine Führung durch die Ausstellung, zur Weiterbildung oder für eine öffentliche Veranstaltung.

Im Dienst der Versorgungssicherheit

Schweizer wollen Schweizer Strom und eine sichere Stromversorgung. Dies bestätigte die jährlich durchgeführte, repräsentative Meinungsumfrage (DemoSCOPE im Auftrag von swissnuclear) im Herbst 2015. Sie bekräftigte das Ergebnis des Vorjahres: Drei Viertel der Bevölkerung wollen, dass unser Strom auch in Zukunft in der Schweiz erzeugt wird. Auch die Energiewende darf die Abhängigkeit der Schweiz vom Ausland nicht erhöhen (77%) und keinesfalls die Versorgungssicherheit gefährden (87%). Und nach wie vor schätzen 71% der Befragten die Schweizer Kernkraftwerke als sicher ein. Deshalb wollen 66%, dass die Kernkraftwerke weiterhin und so lange betrieben werden sollen, wie sie sicher sind.

Produktionszahlen der Schweizer Kernkraftwerke 2015 im Detail (inkl. Wärmeabgabe)

	Brutto MWh		Netto MWh		Arbeitsausnutzung in %	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
KKB1	655'314	3'044'014	620'915	2'920'610	19,7	91,4
KKB2	2'109'481	3'180'159	2'021'541	3'053'517	63,4	95,5
KKM	3'061'470	3'154'840	2'948'810	3'040'059	90,2	92,3
KKG	8'399'465	8'452'176	7'971'204	8'021'577	90,5	92,1
KKL	9'030'325	9'908'386	8'598'518	9'457'597	80,5	88,71
Total CH	23'256'055	27'739'575	22'160'988	26'493'360	75,9	92

Für weitere Auskünfte: Patrick Jecklin, Leiter Kommunikation swissnuclear, Tel. 062 205 20 10, patrick.jecklin@swissnuclear.ch.

swissnuclear ist die Fachgruppe Kernenergie der swisselectric (www.swisselectric.ch). swissnuclear setzt sich aus Vertretern der schweizerischen Stromverbundunternehmen Alpiq, Axpo, BKW und CKW zusammen. Sie engagiert sich für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz. Die Mitglied-Unternehmen betreiben die Schweizer Kernkraftwerke Beznau, Gösgen, Leibstadt und Mühleberg, die rund 40% des Strombedarfs der Schweiz produzieren. Mit der Zwiilag und der Nagra sind die Mitglied-Unternehmen an Gesellschaften beteiligt, die sich für eine umwelt- und sachgerechte Entsorgung der radioaktiven Abfälle einsetzen.